
Tagesordnung:

- 1. Begrüßung**
 - 2. Vortrag: „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder- wie kann ich mein Kind schützen?“ (Referent Martin Haff (Fachbereichsleiter im KiB))**
 - 3. Finanz- und Sachbericht- Bericht aus dem Aufsichtsrat**
 - 4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates**
 - 5. Beschluss über die Satzungsänderung**
 - 6. Verschiedenes**
-

1. Begrüßung; Regularien

Die anwesenden Mitglieder des Aufsichtsrates und Eltje Jahnke (Vorständin) begrüßen die erschienen Mitglieder und eröffnen die Versammlung um 20⁰⁰ Uhr. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt.

2. Vortrag

Martin Haff vermittelte in seinem Vortrag zunächst Wissen darüber, wie viele Kinder sexuelle Gewalt erleben und in welchem persönlichen Verhältnis sie zu den Täter*innen stehen.

Zum Schutz der Kinder geht es vor allem darum, Täter*innenstrategien zu durchkreuzen. Damit dies gelingt, benötigen die Erwachsenen Wissen und die Kinder müssen gestärkt werden.

Wichtig für die Kinder ist, dass sie ihre Gefühle spüren und damit ernst genommen werden. So können sie mit vertrauten Erwachsenen sprechen, wenn sie ein schlechtes Gefühl haben. Kinder, die sich ernst genommen und sicher fühlen, sprechen auch über schlechte Geheimnisse.

Neben der Vorbeugung erläuterte Martin Haff, wie wir Kindern helfen können, die sexualisierte Gewalt erlebt haben. Dabei geht es vor Allem darum, ruhig zu bleiben, dem Kind zu glauben und das Kind zu schützen.

Die Präsentation zum Vortrag ist Teil dieses Protokolls.

3. Finanz- und Sachbericht

Der Finanz- und Sachbericht erfolgt anhand der anliegenden Präsentation.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Umsatz erneut gestiegen. Ursachen dafür sind: der weitere Ausbau der kooperativen Ganztagschulen und der pädagogischen Mittagstische und die Zunahme der Schulbegleitung/Inklusionshilfe. Der größte Teil des Aufwandes entfällt auf die Personalkosten. Daher wirken sich auch Tarifsteigerungen auf den Umsatz aus.

Der Jahresabschluss wurde durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit spezialisierten Kenntnissen über gemeinnützige Organisationen geprüft. Es wurde ein uneingeschränktes Testat erteilt. Dem Aufsichtsrat wurde der Jahresabschluss durch den Wirtschaftsprüfer detailliert vorgestellt und erläutert. Der Jahresabschluss wurde dann vom Aufsichtsrat festgestellt.

Alle Fragen zum Jahresabschluss aus der Mitgliederversammlung wurden beantwortet.

Im zurückliegenden Jahr hat sich der KiB in der Politik und im Verein bemüht, die Qualität der Kitas und Gruppen zu verbessern. Politisch waren die Verhandlungen mit den Parteien zum neuen Kindertagesstättengesetz (KiTaG) wichtig. Sprachbildung und Sprachförderung in der Kita, Inklusion, die Ausbildung der Fachkräfte und die dritte Fachkraft in Kindergarten-Gruppen waren weitere wichtige Themen.

Im KiB gab es Sanierungsmaßnahmen von Kitas und Arbeitsgruppen zur pädagogischen Qualität, zur Vielfalt in den Teams und zur Zufriedenheit und Weiterentwicklung der Mitarbeiter*innen.

Der Aufsichtsrat hat an den KiB-Strategietagen teilgenommen. So war er beteiligt an der Entscheidung über die KiB- Zukunft der Kooperation mit den Ganztagschulen. Außerdem hat der Aufsichtsrat überlegt, wie man Qualität sichtbar machen kann. Das erfolgte durch die Teilnahme von 1 bis 2 Mitgliedern aus dem Aufsichtsrat an der AG Qualität und auf den Strategietagen im September.

Der Aufsichtsrat und das KiB-Führungsteam haben gemeinsam Visionen zu wichtigen Überzeugungen und neuen Geschäftsfeldern in der Zukunft entwickelt. Diese hat die Vorständin mit in die Zukunftswerkstatt genommen. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat seiner Aufgabe nachgekommen und hat die Arbeit der Vorständin überwacht und den Jahresabschluss festgestellt. Der Aufsichtsrat bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates

Die Mitgliederversammlung erteilt dem Aufsichtsrat einstimmig mit 6 Enthaltungen Entlastung.

5. Beschluss über die Satzungsänderung

Die vorgeschlagenen Satzungsänderungen werden anhand einer Präsentation einzeln besprochen und abgestimmt.

Satzungsänderungen müssen mit einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder beschlossen werden. Bis 22¹⁵ Uhr waren 24 Mitglieder anwesend (2/3 entspricht 16). Ab 22¹⁵ Uhr waren 22 Mitglieder anwesend (2/3 entspricht 15).

Da diese Regelung den erschienenen Mitgliedern auf der Versammlung nicht bekannt gemacht wurde, hat der Aufsichtsrat beschlossen, die Abstimmungen zur Satzungsänderung auf der nächsten Mitgliederversammlung zu wiederholen. Damit wird dann auch die Satzungsänderung verschoben.

6. Verschiedenes

Es gibt keine Punkte unter Verschiedenes.

Die Versammlung wird um 22³⁰ Uhr geschlossen.

Protokoll: Eltje Jahnke